

## „Geschicktes Kommunizieren, Argumentieren und Präsentieren“ - Seminar zu politischer Kommunikation mit Robert Hein

Mai 2018

17. bis 19. Mai 2018 in Lipperscheid, Luxemburg

[www.kas.de/bruessel](http://www.kas.de/bruessel)

**„Menschen wählen Personen, keine Programme!“ – Diesem Leitgedanken folgte Politikberater und Kommunikationstrainer Robert Hein in seinem zweitägigen Seminar zur politischen Kommunikation für Mandatsträger und Kandidaten aus Luxemburg und Ostbelgien. In Theorie- und Praxiseinheiten brachte er den Teilnehmern näher, wie sie ihr Profil schärfen, in Interviews sicher auftreten, Debatten gewinnen und soziale Medien gezielt im politischen Alltag einsetzen können. Letztlich entscheiden nicht die Details des Wahlprogramms über den Erfolg einer Partei, sondern die Sympathie für die Menschen dahinter, betonte Robert Hein. Und so konnten nicht nur Nachwuchspolitiker sondern auch „erfahrene Hasen“ einiges aus dem vom Europabüro der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) organisierten Seminar mitnehmen.**

„Wenn die Zeiten rauer werden, ist politische Kommunikation besonders wichtig“, unterstrich **Dr. Hardy Ostry**, Leiter des Europabüros der KAS, zu Beginn des Seminars. Obwohl in Luxemburg und Belgien Populismus eher eine Randerscheinung beziehungsweise ein regional beschränktes Phänomen ist, sei es mit Blick auf die Europawahlen essenziell, Christdemokraten europaweit zu mobilisieren. „Erfolgreiche Kommunikation ist planbar und kann erlernt werden“, versicherte er den Teilnehmern.

Für **Robert Hein**, der nicht nur in Deutschland sondern auch international als Kommunikationstrainer und Coach tätig ist, war das Seminar nicht die erste Gelegenheit, Politiker aus der Region zu unterstützen. Zuletzt schulte Robert Hein luxemburgische

und belgische Jungpolitiker während des Pilotseminars, das im April in Brüssel stattfand.

Während des Seminars vom 17. bis 19. Mai erhielten die Teilnehmer Einblicke in den zeitlichen Aufbau einer Wahlkampagne und der Aktionsplanung, in eine erfolgreiche Kandidatenstrategie anhand des individuellen Stärken- und Schwächen-Profiles sowie in effektive Argumentationsketten. Besonders interessant war dabei die Feststellung nationaler Unterschiede in der Gesetzgebung, die Wahlkampfstrategien maßgeblich beeinflussen: So besteht in Belgien und Luxemburg beispielsweise Wahlpflicht, die Bürger müssen also zu einem geringeren Grad mobilisiert werden. Bei den diesjährigen Nationalwahlen in Luxemburg ist es darüber hinaus erstmalig möglich, ohne Begründung per Briefwahl zu wählen, sodass diese in Zukunft eine wichtigere Rolle spielen wird und sich der Zeitpunkt, zu dem die politischen Kernbotschaften kommuniziert werden müssen, nach vorne verschiebt.

Nachdem das theoretische Fundament sichergestellt war, erhielten die Teilnehmer die Gelegenheit, das jüngst erlangte Wissen in die Tat umzusetzen: In Zwei-gegen-Zwei-Debatten mussten sie sich gegen ihre Kontrahenten durchsetzen. Die Analyse der Videoaufnahmen zeigte, dass oftmals rhetorische Gewandtheit über schwächere Argumente hinweghelfen konnte. Eine weitere Seminareinheit beinhaltete den richtigen Auftritt in den verschiedenen sozialen Netzwerken wie Facebook, Twitter und Instagram. Diese sind inzwischen ein Muss für jeden Politiker und sollten verschiedene Funktionen erfüllen, um den politischen Alltag der Wahlkämpfer zu unterstützen und

**EUROPABÜRO BRÜSSEL**

DR. HARDY OSTRY

JOHANNA FLEGER

JUDITH MARTSCHIN

Mai 2018

**[www.kas.de/bruessel](http://www.kas.de/bruessel)**

die Aktivitäten der Partei gezielt zu präsentieren.

Das Seminar mit Robert Hein erfolgte für die Teilnehmer zum richtigen Zeitpunkt: Für die Vorbereitung auf die Kommunalratswahlen in Belgien und die Nationalwahlen in Luxemburg, die beide im Herbst 2018 stattfinden, konnten die Politiker wertvolle Tipps und Erkenntnisse mitnehmen, bevor die „heiße Phase“ des Wahlkampfes nach der Sommerpause beginnt.